Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 23. März 1855

Privatbesitz

[Berlin d(en) 23 März 1855.][1]

Lieber Karl!

Heute morgen ist der Brief[2] der lieben Susette eingetroffen, welcher uns benachrichtigt, daß Ihr heute Euer Kind durch die heilige Taufe der kirchlichen Gemeinde einverleiben wollt[3], damit es mit Euch u[nd] uns der göttlichen Verheißungen, die sich daran knüpfen, theilhaftig werde, und begleiten wir diese Feier mit unserer herzlichen Fürbitte und unseren treuesten Wünschen.

Uns Allen hast Du eine große Freude gemacht mit der Aussicht, daß Du uns bald mit Deinem Annchen besuchen werdest, u[nd] Groß u[nd] Klein sieht diesem Besuch mit Ungeduld entgegen. Wenn Du nun jedoch fragst, welche Zeit uns zusagender wäre, die vor Ostern[4] oder nach Ostern, so wollen wir die Wahl Dir ganz überlassen, und uns nur darauf beschränken, die Meinung auszusprechen, daß wir nach Ostern hoffentlich im Frühjahr weiter vorgerückt sein werden u[nd] diese Zeit daher zu einer Reise, namentlich mit einem Kind angenehmer sein möchte. Du werdest uns wohl seiner Zeit | das Nähere darüber mittheilen. Ich nehme an, daß Du mit dem Kinde bei uns logiren werdest, obwohl ich diesen Punkt mit der Mutter noch nicht besprochen habe.

Mit dem Befinden der lieben Mutter geht es leidlich; der Husten ist jetzt wieder etwas angreifender, doch scheinen die Nerven sich etwas gebessert zu haben; sie befinden sich weniger in dem Zustand gänzlicher Abspannung, welcher vor einiger Zeit so besorglich über Hand genommen hatte. Ich hoffe, daß sie durch wärmere Frühlingsluft, wenn wir sie erst zu genießen bekommen, sich belebt u[nd] bekräftigt finden werde. Eure lieben Briefe zu ihrem Geburtstage[5] haben sie sehr erfreut u[nd] dankt sie Euch herzlich dafür, so wie für die freundliche Aufnahme, welche die gute Susette ihrer kleinen Sendung geschenkt hat. – Mit Hülfe Deines Beitrags haben wir der Mutter ein feines wollen[e]s Kleid gekauft, was sie wohl brauchen kann u[nd] außerdem habe ich ihr als Deine besondere Gabe noch einen hübschen Rosenstock mit drei blühenden Rosen, welchen sich noch mehrere Knospen anschließen, überbracht u[nd] hoffe darin Deine Wünsche | erfüllt zu haben. – Daß Du übrigens für Dein jüngstes Töchterchen den schönen Namen „Maria“ gewählt hast, gereicht uns allen zur großen Genugthuung.

Meine Kinder haben von ihrer Grippe noch etwas Husten behalten, sonst sind sie aber munter. Auch in Potsdam sind sie Alle wohl. Clärchen ist seit vorgestern bei uns zum Besuch; wir gaben gestern Abend eine größere Gesellschaft von 25 Personen, zu welcher ungewöhnliche Anstrengungen gemacht werden mußten; wir sind mit dem Erfolg zufrieden u[nd] ist es uns angenehm, daß wir damit nun die nothwendigen Leistungen erledigt haben.

---

1 Das Datum steht am Ende des Briefes auf Seite 3; oben rechts auf Seite 1 ist von Karl Hegel mit Bleistift notiert: 23 März 1855.

2 Brief konnte nicht gefunden werden.

3 Gemäß den Eintragungen in der „Familien Chronik“ Karl Hegels fand die Taufe Bertha Marie Henriette Hegels (1855-1929), geboren am 10. Februar 1855, am 23. März 1855 in St. Nicolai in Rostock statt. Taufpate war u. a. Oberpräsident und Staatsminister a. D. Eduard Flottwell (1786-1865).

4 8./9. April 1855.

5 Marie Helena Susanna Hegel, geb. Tucher (1791-1855), wurde am 17. März 1791 in Nürnberg geboren.

Herzliche Grüße der lieben Susette u[nd] den lieben Kindern. – Heute morgen erhielt Friederike auch einen sehr freundlichen u[nd] ausführlichen Brief von der guten Frida aus Nürnberg mit allseitigen befriedigenden Nachrichten.

In treuer Liebe
Dein
Imm[anuel]

Berlin
d[en] 23 März 1855.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Annchen [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] hegelanna_8679
Clärchen [= Hegel, Clara (Clärchen, Clärli)] hegelclara_2490
Frida [= Tucher, Friederike (Frieda) Caroline Wilhelmine Camilla, geb. Montperny] tucherfriederike_5109
Friederike [= Hegel, Friederike, geb. Flottwell] hegelfriederike_7013
Kind [= Hegel, Maria (Mariechen, Mimi)] hegelmaria_9055
Mutter [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] hegelmaria_5857
Susette [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] hegelsusanna_2631

Orte

Berlin [= Berlin] berlin_9222
Nürnberg [= Nürnberg] nuernberg_4276
Potsdam [= Potsdam] potsdam_1086

Sachen

Quellen und Literatur

Privatbesitz
[= *Privatbesitz.*] brfsrc_0023